

**Kreisverband der Freien Wähler kürt neuen Vorstand:
Die Freien Wähler – eine „anerkannte Größe“**

Der Kreisverband der Freien Wähler ist Verbindungsglied und Mittler zwischen den selbstständigen Ortsvereinen und den Fraktionen der Freien Wähler im Kreistag sowie in der Verbandsversammlung des Verbands „Metropolregion Rhein-Neckar“. Er besteht schon seit 43 Jahren und wird als „anerkannte Größe“ in der regionalen Parteienlandschaft wahrgenommen. Und dies, obwohl die Freien Wähler gar keine Partei sind, sondern eine parteiunabhängige Wählervereinigung. Die Freien Wähler sind global interessiert und informiert – aber nur lokal und regional aktiv. Das eigentliche Programm der Freien Wähler sind die bei ihnen aktiven Persönlichkeiten – die Menschen, die in ihrem Heimatort und in der Region Verantwortung übernehmen.

Seit 2010 gibt es leider Irritationen über sogenannte Trittbrettfahrer, die – obwohl bisher nie bei den Freien Wählern aktiv – plötzlich in der Politik mitmischen wollen und nun auf Landes- und Bundesebene den guten Namen der Freien Wähler für ihre egoistischen Zwecke missbrauchen. Mit den 10.000 Mitgliedern des Landesverbandes der Freien Wähler hier in Baden-Württemberg hat das nichts zu tun. Die Dossenheimer Freien Wähler werden dafür sorgen, dass die seit über 60 Jahre hier aktive Wählervereinigung unverwechselbar bleibt.

Von einem Treffen mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Innenminister Reinhold Gall berichtete Jürgen Schmitt, stellvertretender Vorsitzender des FW-Landesverbandes und Bürgermeister von Plankstadt, mit dem Tenor: „Es war ein gutes Gespräch“. Die Freien Wähler werden bei Gesetzgebungsverfahren, die Städte und Gemeinden betreffen, beteiligt, obwohl sie keine Partei sind: Sie werden also informiert und gehört. Ein weiteres Thema war das bei Kommunalwahlen mögliche Kumulieren und Panaschieren. Dies möchten die Freien Wähler auf jeden Fall erhalten. Die Landesregierung will daran auch nichts ändern.

Über die Arbeit im hiesigen Kreistag berichtete Hans Zellner (Bürgermeister in Wilhelmsfeld): Die Freien Wähler seien eine „anerkannte Größe“. Er berichtete über die ständig steigenden Kosten für Soziales und Jugend, über regionale Straßenbaumaßnahmen und über den öffentlichen Personennahverkehr.

Erneut in den Vorstand gewählt wurden: Vorsitzende Dorle Terboven (Nußloch), 1. stellvertretender Vorsitzender Matthias Steffan (Altlußheim), 2. stellvertretende Vorsitzende Sabine Reissig (Epfenbach), Schriftführer Peter Riemensperger (Ilvesheim) und Schatzmeister Horst Lenz (Wilhelmsfeld). Neu im Beirat sind Monika Springer (Weinheim), Gerd Stachel (Nußloch), Gernot Eschner (Wiesenbach) und Siegfried Köck (St. Leon-Rot).

Cornelia Wesch, Gemeinderätin und Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler in Dossenheim, unterstützt den Kreisverband erneut als Beirätin (auf dem Foto 3. v. l.).



Foto (privat). Von links nach rechts: Frank Volk (Neckargemünd), Bürgermeister Jürgen Schmitt (Plankstadt), Cornelia Wesch (Dossenheim), Jochen Vetter (Hockenheim), Dorle Terboven (Nußloch), Peter Riemensperger (Ilvesheim), Horst Lenz (Wilhelmsfeld), Matthias Steffan (Altlußheim), Monika Springer (Weinheim), Konrad Fleckenstein (Malsch), Kurt Reinmuth (Hirschberg), Bürgermeister Hans Zellner (Wilhelmsfeld) und Gerd Stachel (Nußloch).

Aktuelle Themen können Sie auf unserer Homepage lesen:
www.fw-dossenheim.de